

# BESCHLUSSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: B 20/0220</b>
<b>41 - Jugendamt</b>			<b>Datum: 12.06.2020</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>Kahnert, Hauke</b>	<b>Tel.:-416</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	25.06.2020	Entscheidung

## Verfahren zur Einführung eines Angebotes zur Flexiblen Straßensozialarbeit

### Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss hat am 22.08.2019 einstimmig die Einführung der Flexiblen Straßensozialarbeit in Norderstedt beschlossen und die Verwaltung beauftragt dieses umzusetzen. Die Verwaltung hat ein Verfahren zur Ermittlung eines geeigneten Trägers für die Einführung eines Angebotes zur Flexiblen Straßensozialarbeit durchgeführt.

### Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass folgender Träger.....die Straßensozialarbeit in Norderstedt nach den Vorgaben des Rahmenkonzeptes vom 22.08.2019 durchführen wird.

### Sachverhalt:

Das Verfahren zur Einführung eines Angebotes zur Flexiblen Straßensozialarbeit wurde auf der Homepage der Stadt öffentlich, sowie über die AG 78 in Norderstedt bekannt gemacht. Die Bewerbungsfrist wurde aufgrund des Aufkommens von Covid-19 um einen Monat auf den 30.04.2020 verlängert. Es haben sich fünf Träger auf die Flexible Straßensozialarbeit in Norderstedt beworben.

### Prozess zur Entscheidungsfindung über das Angebot der Straßensozialarbeit in Norderstedt

Die Verwaltung hat fünf interessante Konzepte erhalten und mit den jeweiligen Konzeptträgern strukturierte Gespräche zur Straßensozialarbeit in Norderstedt geführt. Der Ablauf des Prozesses ist wie folgt, verlaufen:

- 1.) Zuerst wurden die ausgeschriebenen Bewerbungsvoraussetzungen überprüft. Alle Träger haben die Bewerbungsvoraussetzungen erfüllt. Die Konzepte sind vollständig und fristgerecht bei der Verwaltung eingegangen.
- 2.) In einem zweiten Schritt wurde sich fachlich mit den Konzepten auseinandergesetzt. Anhand einer Bewertungsmatrix wurden objektive Kriterien entwickelt, mit denen alle jeweiligen Konzept geprüft wurden. Die Kriterien für den Entscheidungsfindungsprozess sind:
  - *Praktische Umsetzung des Konzeptes*
  - *Praktisches Vorgehen im Gesamtkonzept*
  - *Erfahrungen mit der Zielgruppe*

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	---------------------

- *konzeptionelle fachliche Auseinandersetzung mit Straßensozialarbeit*
- *Anbindung vor Ort*
- *Kenntnisse der Sozialraumorientierung*
- *Erfahrungen mit aufsuchender Sozialarbeit*
- *Umsetzung des Evaluationskonzeptes*

In den jeweiligen Konzepten wurde auf die Bewertungskriterien mit einer unterschiedlichen Gewichtung eingegangen, so dass eine Bewertung durch die Verwaltung stattfinden konnte.

3.) In einem dritten Schritt wurden alle Träger zu persönlichen Gesprächen in das Jugendamt eingeladen. Das strukturierte Gespräch diente der Klärung zu den Konzepten und zur Umsetzung des Projektes im Rahmen Norderstedts.

Nach einer Konzeptvorstellung des jeweiligen Trägers, wurden Nachfragen seitens der Verwaltung zum besseren Verständnis gestellt, um anschließend strukturierte Fragen zur Vergleichbarkeit zu stellen.

Folgende Fragen wurden in jedem Gespräch gestellt:

- *Wie ist ihre Vision von Straßensozialarbeit in Norderstedt?*
- *Worin sehen Herausforderungen in der Umsetzung der StraSo im Stufenmodell? Realisierung der zweiten und dritten Stufe?*
- *Wie schätzen Sie das Verhältnis von Aufsuchender Arbeit zur Dokumentation/Evaluation ein?*
- *Welches Personal wird eingesetzt? Haben Sie bereits Personal für das Projekt dafür- wie wählen Sie das Personal aus?*
- *Wie sind ihre Erfahrungen auf der Leitungs- und Personalebene in Bezug auf die Zielgruppe der Straßensozialarbeit?*
- *Wann können Sie mit dem Projekt beginnen?*

Die Gespräche wurden ergebnisorientiert protokolliert.

4.) Aus diesem Vorgehen (Konzepte/ und strukturierte Gespräche) empfiehlt die Verwaltung die Träger B&S Soziale Dienste und das Sozialwerk e.V. Diese Träger konnten ihre Konzepte gut und nachvollziehbar begründen, haben sich theoretisch mit der Materie auseinandergesetzt, haben eine konkrete Vorstellung zur Umsetzung der Straßensozialarbeit in Norderstedt, ein Verständnis für die Bedeutung der Evaluation dieses Projektes und konnten darlegen, warum ihre Konzepte zu den Vorstellungen und Gegebenheiten in Norderstedt passend sind.

Die beiden Träger B&S Soziale Dienste und das Sozialwerk e.V. werden sich am 25.06.2020 im Jugendhilfeausschuss vorstellen.